



## *Der Schulelternbeirat an der Struensee-Gemeinschaftsschule*

# **Protokoll Schulelternbeiratssitzung vom 07.11.11**

Auf der Tagesordnung stehen:

### **1. Begrüßung**

Begrüßung durch Herrn Loges

### **2. Genehmigung des Protokolls der letzten SEB-Sitzung vom 09.05.11**

Das Protokoll wurde mit 26 Ja-Stimmen genehmigt

### **3. FiSch in Sek. I Vorstellung durch Herrn Rieger**

- a. Herr Rieger, Kreisfachbeauftragter für Erziehungshilfe, und Frau Petersen, Koordination stellten das Projekt FiSch (= Familie in Schule) am Beispiel der tagesklinischen Einrichtung in Schleswig, Hesterberg Baumhaus, vor
- b. Eltern-Coach und FiSch-Lehrkraft betreuen Eltern und Kinder
- c. 1 x pro Woche Teilnahme mit Eltern, Hausaufgaben-Coaching
- d. Teilnahme läuft über 6 Wochen
- e. 9 Standorte in SH, bisher nur für Grundschule
- f. Schulen in Satrup + Sterup möchten das Konzept für Klassenstufe 5 und 6 und andere besondere Fälle auf Schule übertragen, ältere Kinder befinden sich bereits im Ablöseprozess, daher ist dieses System für ältere Klassen weniger geeignet
- g. Eltern-Coach finanziert durch Projekt, wenige Lehrerstunden müssen durch Schule gestellt werden
- h. Auswahl erfolgt durch Schulleiter, Klassenlehrer und Eltern im Gespräch
- i. positive Ziele werden mit Kindern erarbeitet, die in die Regelschule übertragen werden können

### **4. Berufsorientierung an der Struensee Gemeinschaftsschule Herr Papenhagen**

- a. Vorstellung des Konzepts Berufsorientierung an einer Gemeinschaftsschule durch Herrn Papenhagen
- b. in der 8. Klasse ein zusätzliches Praktikum, 14 Berufsfelder, 3 werden ausgewählt und dann in 2 Wochen kennengelernt, vorherige Potentialanalyse durch Jugendaufbauwerk
- c. Abstimmung in der Schulkonferenz, ob dauerhafte Übernahme wertvoll
- d. Raum für Berufsorientierung wird zur Verfügung gestellt und wird alle 2 Wochen für einen Tag durch Berufsberater besetzt, unterstützt durch eine Freistunde von Herrn Papenhagen

### **5. Schulhofgestaltung (Konzept) – Frau Nowotny**

- a. Arbeitskreis mit dem Gymnasium
- b. Konzept wurde von Frau Nowotny vorgestellt
- c. Kropp, seit 8 Jahren Gestaltung mit Landschaftsarchitekt, Herrn Karl
- d. Experte Herr Karl wurde an unsere Schule eingeladen
- e. Gestaltung mit den Schülern
- f. realistische Planung 10 Jahre, Bemühung um Gelder
- g. Info, dass etwas passiert

### **6. Mensanutzung (Ideen und Anregungen)**

- a. 3 Personen vom Schulverband  
Arbeitskreis: Frank Greve, Herr Kärcher, Frau Sachtler
- b. Kassensituation äußerst angespannt
- c. neues Konzept wird erarbeitet, jetziges Konzept hat keine Zukunft
- d. mit ca. 150 Essen täglich leistungsfähig, zur Zeit täglich 15 Essen
- e. Problemfelder wurde angesprochen und diskutiert
- f. Die Eltern sprachen sich mehrheitlich gegen eine Unterrichtsverlängerung aus um somit eine Mittagspausen zu erreichen
- g. Die Schulleitung berichtet anhand des 7. Jahrgangs, dass einen Mittagspause auch keine weiteren Mittagessen bringen( 135 Schüler max. 20 Essen)
- h. Ideen und Anregungen an Allan oder Herrn Kärcher

#### 7. Einladung zum Schulentwicklungstag durch Frau Nowotny

- a. Workshop zum Thema „Transparenz und Kommunikation“
- b. Elternarbeit: Elternabende gestalten mit Herrn Borowski, gerichtet an neue Elternverteter,
- c. Elternabende noch zielgerichteter nutzen
- d. am 31.01.2012, 8:30 bis 16:30 Uhr
- e. Mail an Frau Nowotny: [e.nowotny@freenet.de](mailto:e.nowotny@freenet.de), Anmeldung bis 20. November 2011

#### 8. Bericht des Schulelternbeiratsvorsitzenden und Aussprache

- a. 05.09.: Mensa-Gespräch, verkürzte Anmeldefristen, Bezahlmenü, Gespräch war gut
- b. Schulverbandsversammlung in Sörup: öffentliche Sitzung, Anbau soll zu den Sommerferien fertiggestellt werden
- c. 20.09. Vortrag Herr Prof. Peter Struck, Lernschaft in Deutschland
- d. 28.09.: Problematik Busbeförderung, ein Zusatzbus für Husby, Problem noch nicht endgültig behoben letzte Woche mussten 6 Kinder nach Bistoft zu Fuß gehen, da der Bus voll war
- e. zeitgleich Landeselternbeirat zum gleichen Thema, Allan ist Delegierter für die Landeselternbeiratssitzung, Thema Busförderung wird mitgenommen, um zu klären, ob es sich um ein Landesproblem oder ein Kreisproblem handelt
- f. im nächsten Jahr gibt es wieder die Wahlmöglichkeit bei den Tickets (Premium-Ticket oder „normales“ Ticket)
- g. Termin: Rezertifizierung erfolgreich
- h. 24.10 Herr Borowski zum Thema Elternabende
- i. 25.10 Feuerwehrübung wurde an der Schule nach geholt

#### 9. Bericht des Schulleiters und Aussprache

- a. Lehrerzuweisung:  
derzeitige Situation: 704 Schüler, 54 Lehrkräfte, 7 Lehramtswärter, 5 Förderlehrer, 1 Lehrerin krank mit 17Stunden, 8 Stunden wurden durch Schulamt ersetzt, 1 Lehrerin schwanger, alle 10 Stunden ersetzt -> neuer Stundenplan

Voraussetzung: 25 Kinder in einer Klasse, pro Kind 1,32 Lehrer = 33  
Lehrerstunden, 30 Pflichtstunden, 3 Differenzierungen

8. Jahrgang: 36 Kinder mehr als vor 4 Jahren, Teilung nicht durchsetzbar, es wird mehr Doppelsteckungen gearbeitet, daher wird mit kleinen Klassen jetzt im 5. Jahrgang gestartet, aber 20 Kinder  $1,32 = 26,4$  Stunden (abgerundet 26 Stunden), es fehlen 4 Stunden um die Kontingents- und Differenzierungstafel zu füllen -> werden zur Zeit getragen durch die Lehramtsanwärter, 6 Stunden stehen pro Lehrer zur Verfügung

neue Überlegungen der Regierung: Lehramtsanwärterstunden werden in die Berechnung mit einbezogen

Problematik: Lehrerausfall, Doppelsteckungen nur noch in den Integrationsklassen (TABU), eventuell Elternproteste erforderlich

10 I-Kinder mehr, anstatt 25 Stunden nur noch 17 Stunden für die gesamte Schule

b. Mensa-Pause

unsere Schule ist nicht mit Handewitt zu vergleichen, Handewitt fing klein an, ein Hineinwachsen war Satrup nicht möglich, Koch wird in Handewitt stundenweise bezahlt

Kinder, die nicht essen, dürfen nicht mehr in die Mensa, keine Räume für diese Kinder, Klassenräume werden abgeschlossen

7. Jahrgang: ein Raum für Hausaufgaben, ein Raum fürs reine LESEN, Kinder sind aber in der Schule

keine Kontrollmöglichkeiten, um Kinder vom Verlassen des Schulhofes zu verhindern, kein Versicherungsschutz durch Schule, schriftlicher Verweis, wenn Schüler „erwischt“ wird

8. Jahrgang wird in der Pause nicht wahrgenommen, wo sind diese Kinder?

c. Mensa-Bau

begonnen, es werden nur Klassenräume gebaut

d. Rhythmisierung

leider nicht komplett durch zu setzen, Fachraumprobleme

e. Schulkonferenztagessordnungspunkt zur Beschließung:

wochenweise Ordnungsdienst für die Sauberkeit in der Schule einführen

4 Schüler auf dem Schulhof, 2 Schüler im Gebäude

Sanktionen: ggfs nach der Schulzeit fertig stellen, wenn nicht offensichtlich gut erledigt, Sanktionen wurden heftig diskutiert

**10. Wahlen (Die Vertreter für die Fachkonferenzen, evtl. Nachrücker für die Schulkonferenz)**

a. Elternvertreter für die Schulkonferenz:

zukünftige Konferenzen: zwei weitere Vertreter erforderlich

Andreas Leifholdt

Mechthild Ricken

2 Vertreter zum Nachrücken

Ute Kubelius

Ursula Schäfer

b. Vertreter Fachkonferenzen:

Deutsch	B. Schwill (8a)
Mathematik	M. Schmidt-Petersen (8a)
Englisch	F. Linka (6c)
Biologie	S. Jürgensen (9b)
Physik	S. Jürgensen (9b)
Chemie	S. Jürgensen (9b)
Nawi	S. Jürgensen (9b)
Geschichte	V. Ohlsen (8a)
Erdkunde	V. Ohlsen (8a)
Weltkunde	V. Ohlsen (8a)
Religion	M. Andresen (7d)
Philosophie	M. Andresen (7d)
Kunst	A. Saalberg (7a)
Musik	S. Kraack (8e)
Sport	V. Ohlsen (8a)
Dänisch	J. Häcker (10b)
Französisch	NN
Wirtschaft/Politik	K. Lange (8b)
Informatik	A. Leifhold (5c)
Technik	A. Loges (6d)
Textil	H. Kellermann (10a)
Verbr.	H. Kellermann (10a)
DaZ	

**Fachkonferenz 1:** Mathe, Deutsch

**Fachkonferenz 2:** Weltkunde m. Geschichte u. Erdkunde, Nawi mit Bio, Chemie, Physik, WiPo

**Fachkonferenz 3:** Dänisch, Informatik, Technik, Textil, Englisch, Französisch

**Fachkonferenz 4:** Kunst, Musik, Religion, Sport, Philosophie, Verbraucherbildung

## 11. Verschiedenes

Jahrgangssprecher für die Klassenstufen 5,7,8 und 9 wählen und Herrn Loges mitteilen

Teilnehmer lt. Liste

Protokollführerin

1. Vors. S E B

Anja Saalberg

Allan Loges